



Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 22. Januar 2021 – Nr. 3

RÖSLI
HOTEL RESTAURANT
IM HERZEN VON ALLSCHWIL

Take away im Rössli
Bestellungen direkt über www.roessli-alschwil.ch
oder per Telefon 061 486 96 96
Wir freuen uns auf Ihre Bestellung

Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

**Ihre neue Spitex
in Allschwil!**

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

EDV

Ihr IT Support aus der Region

- Reparaturen
- Beratung & Verkauf
- Server & Computer
- WLAN & Netzwerk
- Telefonie & Mobiles
- Webseiten & SEO

061 483 14 14

Medizin · Therapie · Pflege

*adullam-
mir zuliebe.*

adullam
Spital · Pflegezentren

Allschwil schwelgte ein paar Tage in Schneefreuden



Rund 15 Zentimeter Schnee in Allschwil – eine Seltenheit. Auch wenn der winterliche Niederschlag auf den Strassen für einiges Chaos sorgte, löste er bei vielen grosse Freude aus. Nicht zuletzt bei den Kindern, die mal wieder in heimischen Gefilden Schneebälle werfen konnten. Foto Bernadette Schoeffel

Seiten 10 und 11



**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

DILL OPTIK.ch



Ihr Team für den Immobilien-Verkauf
Einfamilienhäuser, Luxusvillen,
Grundstücke, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser, Neubauprojekte.

Team Lindberger Immobilien GmbH
Oberwilerstrasse 2, 4106 Therwil
www.team-lindberger.ch
061 405 10 90



persönlich, schnell und professionell

Sammler kauft alle
OMEGA / HEUER Uhren

auch in schlechtem Zustand,
Ersatzteile, Bänder, Gehäuse,
Lünetten, Zifferblätter, Zeiger usw.
Zum besten Preis. Barzahlung
Kostenloser Besuch
M. Gerzner, Tel. 079 108 11 11
www.uhrgalerie.ch

Achtung! Sammler sucht
**Geigen, Cello,
Kontrabass, Bogen**

In gutem oder schlechtem
Zustand. Zahle bar.
Telefon 079 356 54 06

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze
Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan,
Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung
durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

**Schweizerin SRK Ausbildung
übernimmt:**

Pflege, Haushalt, Spaziergänge,
Unterhaltung, Einkaufen
und vieles mehr.
Franken 30/Std., Tel. 079 744 43 44

Vermietungsangebot

Allschwil, Spitzwaldstrasse 138
3½-Zi-Wohnung, 1. OG, ca. 60 m²,
Parkettböden, Balkon, Kellerabteil
Fr. 1490.– inkl./per sofort bzw. n.V.

Bottmingen, Baslerstrasse 4
3½-Zi-Wohnung, 1. OG, ca. 81 m²,
Parkettböden, Balkon
Fr. 1850.– inkl./per sofort bzw. n.V.

Bürgin Immobilien

Telefon 062 873 35 30
kontakt@buergin-immobilien.ch

**Doppel-Einfamilienhaus
in Allschwil zu verkaufen!**

Wir verkaufen in Allschwil,
Nähe Dorfkern, ein Doppel-
Einfamilienhaus (6½ Zimmer).
Weitere Informationen unter:
http://www.haus-allschwil.ch

**Zu vermieten neu renovierte
3-Zimmer-Wohnung/1. OG**

an der Eschenstrasse 1,
4123 Allschwil
76m², Terrasse 9,0 m², Bad, sep.
WC, Küche GWM und Glaskeram-
mik, Böden Parkett und Keramik.
Kellerabteil.

Miete p.M. CHF 1450.– + NK 180.–
Himmelsbach Architekten
Tel. 061 311 35 32
von Mo bis Fr 8.30 bis 12.00 Uhr

**Angebot
der Woche**

	€	CHF
Charolais-Rindfleisch Nierstück	kg 22.95	24.68
Geräuchertes Schweinefleisch vom Hals Schweinskotelett	kg 12.25	13.17
Wienerle	kg 11.15	11.99
Emmental-Käse	kg 9.85	10.59
Chamois d'Or-Käse 32% FG	kg 15.65	16.83
Edelzwicker Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 3.79 4.08
Riesling Cuvée du Centenaire Freund 2017, Cave de Turckheim	75 cl	Exportpreis 4.96 5.33
Argali Rouge 2018 Puech-Haut	75 cl	Exportpreis 9.88 10.62
Mouton Cadet Rouge Réserve 2016 Baron Philippe de Rothschild	75 cl	Exportpreis 7.46 8.02

**FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 69 09 09**

regga

Im Notfall
überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

ARCADIA
BILDUNGSCAMPUS AG

After Work English
What better way to start the week

Afternoon English
The relaxed way to learn English
in a small conversational group

News and Views
Discuss current affairs in English

**Book Club
Coffee Morning**
Brush up your English
reading and speaking skills

Preis ab CHF 198.–

ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

ORSINI
ENGLISH CENTER BASEL
OLYMPIQ
M@THE OLYMPIQ

Fasnacht «FasnachtsART» und «-zytig» – eine kreative Herausforderung

Die Programmpunkte der Allschwiler Fasnacht 2021 sehen anders aus als sonst: Es gibt eine Zeitung und eine Ausstellung.

Von Andrea Schäfer

«Die Fasnächtler sind jetzt schon gefordert», sagt Fasnachtsobmaa Adrian Butz von der Wildviertel-Clique (WVC). «Aber das ist gut, denn es bewegt sich etwas – ich finde das extrem spannend.» Nicht nur der Obmaa, ganz Allschwil dürfte gespannt sein, wie die Schwellemer Fasnächtler ihre närrischen Ideen bei dieser coronabedingt anders aussehenden Fasnacht umsetzen werden.

Wie bereits seit Anfang November feststeht, wird Allschwil dieses Jahr – angelehnt an die Landart – eine FasnachtsART (das AWB berichtete) erhalten. Dabei werden Fasnachtsformationen Installationen erstellen, die dann im Rahmen einer Freiluftausstellung vom Schmutzigen Donnerstag (11. Februar) bis und mit Aschermittwoch (17. Februar) besichtigt werden können.

Zeitung in der Zeitung

Noch vor Weihnachten kam eine zweite Idee hinzu: eine Fasnachtszytig. «Es ist eine Herausforderung an die Kreativität», sagt Butz. «Man war so im Fasnachtstrott und hat gewusst, man baut einen Wagen ... man war eingespielt. Nun mussten sich alle wieder neu damit auseinandersetzen.» Statt einem Wagen haben die Fasnächtler nun stationäre Installationen; statt gesungenen Schnitzelbängg gibts eine Zeitung.



«Zämme heebe – zämme schttoo» – und das bei physischer Distanz – Andi Signer (links) von den Gässlichlyffer und Fasnachtsobmaa Adrian Butz verkörpern auch beim Fototermin das Motto der Fasnacht 2021.

Foto asc

Die Idee für die Fasnachtszytig stammt aus den Reihen der Gässlichlyffer, die auch die Redaktion übernommen haben. «Für uns war schnell klar, dass wir etwas machen werden», erzählt Andi Signer von den Gässlichlyffer, «dass wir es nun in dieser Grösse tun können, ist natürlich toll.» Die Fasnachtszytig wird nämlich im Rahmen einer Beilage im Allschwiler Wochenblatt vom 5. Februar an sämtliche Allschwiler Haushalte verschickt.

Möglich ist dies dank der Unterstützung der Gemeinde. «Die Fasnachtszytig wird vollumfänglich von der Gemeinde finanziert», so Signer dankbar. «Es ist nicht selbstverständlich, dass man so einen Betrag spricht und das unterstützt.» Die aktiven Fasnächtler seien froh, dass etwas läuft. «Wir spüren die Unterstützung des gesamten Gemeinderats auch im Bezug auf die ART», pflichtet Butz bei. Er habe noch selten solch direkte und persönliche Rückmeldungen vom Gemeinderat erhalten wie jetzt.

«Gerade in der aktuellen Pandemiezeit, wo Einschränkungen den

Alltag der Bevölkerung beherrschen, ist es wichtig, dass wir unsere Traditionen in zulässiger Form auf kreative Weise pflegen», erklärt Andreas Bammatter, der für Kultur zuständige Gemeinderat, auf Anfrage. «In Allschwil dürfen wir stolz darauf sein, jedes Jahr Zeuge einer lebendigen Fasnachtskultur zu werden.» Durch die FasnachtsART und die Fasnachtszytig sei dies auch dieses Jahr möglich – wenn auch in abgeänderter Form. «Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten herzlich für ihr Engagement in und für Allschwil», so Bammatter.

Idee kam gut an

Die Fasnachtszytig, deren Redaktionsschluss bereits erfolgt ist, wird in erster Linie aus satirischen und humoristischen Beiträgen der aktiven Fasnächtler bestehen. Laut Signer hat es aber auch Beiträge von Leuten, die bisher nicht Fasnacht gemacht haben. «Ich bin positiv überrascht und zum Teil sogar begeistert, was eingesandt wurde», erzählt Signer.

Auch die FasnachtsART sei auf gutem Weg, so Butz. Für die Ausstellung hätten sich insgesamt 30 Gruppen angemeldet. Das seien rund zwei Drittel der «reinen» Allschwiler Formationen. «Der Gedanke ist toll rübergesprungen und wir wurden echt positiv überrascht, wie viele sich gemeldet haben», erzählt der Obmaa.

Die ART werde eine Allschwiler Angelegenheit sein. Ein paar wenige Anfragen von auswärtigen Formationen habe er abweisen müssen. «Die ART soll den Charakter des kleinen, sicheren Anlasses vermitteln», so Butz. «Es war uns von Anfang an wichtig, dass wir eine Lösung finden, die vertretbar ist.»

Durch die Dauer der ART von einer Woche könne sichergestellt werden, dass keine grossen Menschenansammlungen generiert werden.

Die Standorte für die fasnächtlichen Installationen stehen laut dem Obmaa auch bereits fest. Einige Cliquen hätten sich selbst um einen Ort auf privatem Boden bemüht, die Standplätze auf öffentlichem Boden wurden von der WVC zugeteilt. «Das Dorf ist der Magnet», so Butz. «Alle wollen ins Dorf.» Dank Mitwirkung aller Landeskirchen habe man die Formationen nun aber auch auf jene Standorte verteilen können. Die Gemeinde stellt zudem die Wegmatten und den Lindenplatz zur Verfügung.

Da die Standorte mehr oder weniger an der 6er-Tramlinie liegen, ist die Ausstellung auch für Leute, die nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs sind, zugänglich. Die WVC hofft zudem auf die Unterstützung der Bevölkerung und eventuell auch der Schulen, um auch das restliche Dorf fasnächtlich zu schmücken (siehe Kästchen links).

Die ART, Zytig und Dekoration sollen die Allschwiler für die Absage der gewohnten Anlässe entschädigen. Bereits Anfang November entschied die WVC den grossen Umzug am Sonntag, das Guggekonzert, das Monschergässle, die Fasnachtsbeerdigung, den Cheerus und den Bummelsunntig zu streichen.

Am 4. Januar, noch bevor der Bundesrat die verschärften Corona-Schutzmassnahmen bekanntgab, beschloss die WVC laut Butz auch, die übrigen Anlässe wie Fasnachtsfüür, Morgesträich, Kinderfasnacht und Schnitzelbängg-Abende definitiv abzusagen. «Zu diesem Zeitpunkt war die Entwicklung absehbar», so Butz.

Fasnacht 2021: Helfen Sie mit

Die Wildviertel-Clique Allschwil setzt sich dafür ein, dass die Vorgaben der Behörden eingehalten werden und trotzdem im Februar die Allschwiler Fasnacht von der Bevölkerung wahrgenommen wird. Dazu können alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Firmeninhaberinnen und Firmeninhaber einen Beitrag leisten. Die WVC bittet Sie, ab dem 23. Januar die Fenster, Terrassen, Hauseingänge, Vorgärten, Schaufenster u.a.m. fasnächtlich zu gestalten. So wird der

legendäre Schwellemer Fasnachtsgeist während der FasnachtART vom 11. bis 17. Februar sichtbar und kann beim Spaziergang zu den fasnächtlichen Installationen erlebt werden.

Chrutstorze, WVC

Weitere Auskünfte:
Obmaa Adrian Butz,
Tel. 079 343 34 24,
allschwiler_dorffasnacht@
bluewin.ch

www.allschwiler-fasnacht.ch

buser-informatik

Der zuverlässige PC-Support Service vor Ort

+41 61 383 80 38

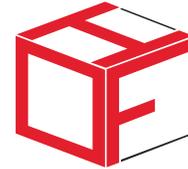
Parkweg 35
CH-4051 Basel

services@buser-informatik.ch
www.buser-informatik.ch



**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gujährl
www.viva-gartenbau.ch

Mauern
Gerüstbau
Plattenlegen



Gipsen
Isolieren
Verputzen

Wir reparieren, lösen Probleme und verwirklichen Ihre Träume

Hof-Renovationen

4123 Allschwil Tel. 061 481 80 82 www.hof-renovationen.ch



Gschir-Lädeli
Judith Warshow
Hauptstrasse 51
4104 Oberwil
Tel. 061 401 42 46

%% Lagerräumung %%

Viele reduzierte Einzelstücke
Villeroy & Boch-Angebote
Diverse Auslaufartikel
10% auf nicht reduzierte Ware
bis 30. Januar

www.allschwilerwochenblatt.ch

Entsorge Roller Töff. Kaufe Mofa

Tel. 061 312 48 76

Kaufe alte Nähma- schinen und antike Möbel

Tel. 077 997 84 23

Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

CURAdomizil

...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex



mit Krankenkassen-Anerkennung (AG, BL, BS, SO)
für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf

- Alltagsbegleitung und Betreuung
- Pflege / Haushalt / Nachtwache
- Entlastung pflegender Angehöriger

Sprechen Sie mit uns. Wir finden eine bedürfnisgerechte Lösung für Sie.
Tel. 061 465 74 00 | info@curadomizil.ch | curadomizil.ch

Werbung
sorgt
dafür, dass
Ihnen
nichts
entgeht.

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardegger.ch

Wir sind für Sie da – ob Bücher, CDs oder DVDs.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Freitag:
09.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr



E-Mail:
info@biderundtanner.ch



Webshop:
www.biderundtanner.ch

→ Schweizweit
portofreie Lieferung
(B-Post)

→ **Pick-up** Station
beim Haupteingang

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Vermittlungsprojekt

Musik und Schnee komponieren

Die Sekundarschulklasse 1Pa übte sich letzte Woche im Zuhören.

Das Vokalensemble «Thélème» ist spezialisiert auf Alte Musik und kennt den Weg ins Heute. Das Vermittlungsprojekt «Ohrenspitzer» behandelt unter der Leitung von Jean-Christophe Groffe, was Hören heisst: Zuhören als eine aktive, positive und wohlwollende Haltung der Umgebung gegenüber. Eine Haltung, die notwendig ist für eine gut funktionierende Kommunikation und ein harmonisches Zusammenleben. Zuhören ist ein Zeichen von Respekt und Interesse und gleichzeitig ein wesentlicher Bestandteil des Musikmachens. Denn wenn man Musik macht, dann spielt sie auch im Stillen, wenn wir selbst keine Töne produzieren. Zuhören ist ebenso wichtig wie die Klangerzeugung selbst. Zuhören ist bereits Musizieren.

Zuhören findet eine Schrift mit der dirigierenden Hand, als Neumen auf Papier gezeichnet. Ebenso hält die Hand ihre fünf Finger hin, zur Anschauung und Erinnerungsstütze für das Erlernen von Chorälen. Die Klasse 1Pa der Sekundarschule Allschwil hat diese Erkennt-



Das Vokalensemble Thélème war am Donnerstag letzter Woche im Rahmen des Vermittlungsprojekts «Ohrenspitzer» bei der Sekundarschulklasse 1Pa zu Gast.

Foto zVg

nisse letzte Woche mit einem Geburtstagslied erfahren – und gleich ihre eigenen Kompositionen skizziert. Mit dem frischen Schnee auf dem Hof kombinierten die Schülerinnen und Schüler Vogelgesang und Marktrufe von Josquin des Préz, intoniert von den fünf Sängern des Ensembles, imitiert

und garniert mit «Happy Birthday» und fliegenden Schneebällen.

Was musikalisches Denken bedeuten kann – auch im Laufe einer Schulkarriere – davon wird am 25. Januar ab 19 Uhr die Sekundarschule Allschwil per Videokonferenz berichten und Fragen entgegennehmen. Wen das im Hinblick auf den Start der ersten Klas-

sen im Sommer interessiert («Klasse mit erweitertem Musikunterricht»), ist eingeladen sich im Internet unter www.sek-allschwil.ch zu informieren. Eine Aufnahme der Online-Information wird im Anschluss an die Veranstaltung zur Verfügung stehen.

Martin Burr,

Sekundarschule Allschwil

Der Mühlital-Eisvogel



AWB. Ende letzte Woche beobachtete Leserin Monika Weber am Mübliweiher in Allschwil einen Eisvogel, der sogar lange genug für einen Schnappschuss sitzen blieb. Der Vogel stach dank der beschneiten Landschaft mit seinem farbigen Gefieder besonders schön hervor.

Foto Monika Weber

Die Schneeräumerin



AWB. Der für die Region selten gewordene starke Schneefall lockte am letzten Freitag viele Bewohner nach draussen, um ihre Vorplätze und Trottoirs vom Schnee zu befreien. Auch die 103! Jahre alte Rosa Vogt liess es sich nicht nehmen, mit improvisiertem Werkzeug und Kopfbedeckung persönlich Hand anzulegen.

Foto Thérèse Vogt



Akkurat SFA AG – die ideale Kombination aus Treuhand und Sozialdienst

In unserer schnelllebigen Welt stossen ältere Menschen oft an ihre Grenzen. Lebensumstände verändern sich, Krankheit, ein bevorstehender Heimeintritt oder der Abschied von einem geliebten Lebenspartner müssen bewältigt werden.

Die fünf Mitarbeitenden der Firma «Akkurat Sozial- und Finanzassistenz für Betagte AG», bieten individuelle Beratung und Unterstützung – zum Beispiel bei der Erstellung eines Vorsorgeauftrages, einer Patientenverfügung oder des Testamentes. Unterstützend werden im Beisein der Klienten die monatlichen Zahlungen erledigt oder auf Wunsch ganz übernommen. Nach einem allfälligen Heimeintritt wird in enger Absprache mit Klienten und Angehörigen der Haushalt aufgelöst, die Wohnung abgegeben oder gar eine Liegenschaft verkauft. Bei allen Tätigkeiten stehen die persönliche Betreuung und die jeweiligen Bedürfnisse der Klienten im Vordergrund.



Akkurat

Sozial- und Finanzassistenz für Betagte AG

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

Individuelle und persönliche Unterstützung bei Ihnen zu Hause, im Spital oder im Alters- und Pflegeheim

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch

061 321 10 37

Spalenring 12
4055 Basel
info@akkurat-sfa.ch

www.akkurat-sfa.ch



reinhardt

KUPFERSTECHER UND VERLEGER

NUN ERST RECHT! MATTHÄUS MERIAN UND SEINE FAMILIE HELEN LIEBENDÖRFER



Parteien

«Flockdown» in der Region

Seit Langem hat es in der Region wieder einmal richtig geschneit. Immerhin circa 20 Zentimeter innert 24 Stunden, eine geschlossene Schneedecke «vo Schönebuech bis Ammel». Die Kinder hatten Spass, die Hauswarte viel zu tun und einige Verwaltungen mussten erst wieder einmal recherchieren, welche Massnahmen es bei Schnee und Eis aufzugleisen gilt. Besonders das Baselbieter Tiefbauamt war scheinbar ratlos.

Was ist zu tun? Wo liegen die Prioritäten? Und wo ist die Abgrenzung zu den Arbeiten der Gemeinden? In Allschwil wurde in den letzten drei Jahren die Baslerstrasse erneuert. Das Resultat kann sich sehen lassen. Behindertengerechte ÖV-Stationen, sichere Fussgängerstreifen (FGS), ein Velostreifen entlang der Fahrbahnen und durchgehende Trottoirs, welche die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger massiv erhöht. Und nun das: kein einziger Zugang zu einem FGS und kein Meter Veloweg wurden von Schnee und Eis befreit. Im Gegenteil, die wackeren Leute vom Strassenunterhalt räumten den Schnee von den Fahrbahnen auf die

Velostreifen. So musste der ganze Veloverkehr während vier Tagen auf die Fahrstreifen für Autos ausweichen. Und damit wurden die Autofahrenden zu riskanten Überholmanövern gezwungen. Auch die Trottoirübergänge der Seitenstrassen wurden einfach nicht geräumt.

Das Unfallrisiko vor allem für ältere Menschen wuchs so enorm. Und das in Zeiten der Pandemie! Und man hätte sich gewünscht, dass auch die Gemeinde einen Effort zugunsten der Sicherheit bei den Fussgängerstreifen leistet. Der Langsamverkehr ist rechtlich dem mototisierten Individualverkehr (MIV) gleichgestellt. Er sollte eigentlich bevorzugt behandelt werden, damit das Umsteigen vom MIV leichter fällt. Leider ist das noch nicht bei den Verantwortlichen für die Schneeräumung angekommen. Wir bleiben am Thema dran, das ist für uns kein Schnee von gestern.

Fraktion und Vorstand,
SP Allschwil

Erschreckender Baselbieter Familienbericht

Letzte Woche wurde im Landrat über den vom Regierungsrat vorgelegten Familienbericht 2020 de-

battiert. Er zeigt auf, dass in der Familienpolitik grosser Handlungsbedarf besteht. Der Kanton Baselland liegt im nationalen Vergleich an viertletzter Stelle, was das frei zur Verfügung stehende Einkommen betrifft. Nebst dem teuren Wohnraum in Stadtnähe sind vor allem die sehr hohen Kinderbetreuungskosten für diese Misere verantwortlich. Wörtlich steht im Bericht: «Für Familien ist es im nationalen Vergleich in finanzieller Hinsicht nicht attraktiv, im Kanton BL zu wohnen.» Unglaubliche 78 Prozent der Kinderbetreuungskosten müssen im Baselbiet von den Eltern übernommen werden, schweizweit sind es lediglich 60 Prozent. Je nach Wohngemeinde werden mehr oder weniger Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt und mitbezahlt. Der Kanton überlässt dies den Gemeinden, was zu einem enormen Ungleichgewicht führt.

Heute muss es zwingend möglich sein, dass beide Elternteile, die arbeiten wollen, einen bezahlbaren Betreuungsplatz für ihre Kinder erhalten, egal ob nur halbtagesweise oder vollzeitlich. Arbeiten muss sich in jeder Lebensphase lohnen und bewirkt langfristig auch ein höheres Steuersubstrat und deutlich weniger soziale Kosten, falls es in einer Familie zu Schwierigkeiten und Engpässen kommen sollte. Vor allem Alleinerziehende und deren Kinder sind stark von der Armut betroffen und entsprechend benachteiligt. Die Regierung hat 14 vorgeschlagene Handlungsfelder, welche die finanzielle Situation von Familien und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern soll ausgearbeitet. Um dem grossen Nachholbedarf, der besteht, konkret und nachhaltig zukunftsfähig zu entsprechen, wird es viel brauchen. Die Grünen werden sich sowohl kantonal als kommunal mit Vorstössen aktiv für die Familien einsetzen.

Julia Kirchmayr-Gosteli,
Landrätin und Vorstandsmitglied
Grüne Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE
0800 826 426
luxorhaushaltsapparate.ch

Kolumne

Kreativer Hausarrest

Zu meiner Kinder- und Jugendzeit waren Eltern noch nicht darauf geschult, pädagogisch wertvolle Strafen zu verhängen. Da hiess es kurz und bündig «Du hast Hausarrest!»



Von
Bernadette
Schoeffel

Klugerweise widersprach ich nicht, so blieb mir wenigstens das Fernsehverbot erspart und ich konnte den Nachmittag mit der Basteltante der Nation verbringen. Also Stifte, Leim usw. hervorgeholt und alles in die gute Stube getragen – ein Blick in Mutters Gesicht genügte, um auf dem Absatz kehrt zu machen. So hiess es umdenken, alle Hindernisse aus dem Weg räumen, den Knopf drücken, Programm finden (gab ja nur drei) und los gings.

Da sass sie endlich vor mir mit runder Brille, Ponyfrisur und erklärte dem gespannten Publikum, welche Materialien man heute zur Hand haben sollte. Da hiess es gut zuhören, mit Lichtgeschwindigkeit ins Zimmer spurten, falten, ausschneiden und wieder zurück gehechtet vor den Fernseher. Hier sehe ich, wie das Ganze ausgemalt werden soll und renne umgehend zurück, um das so zu machen.

Sofort hetze ich danach wieder zurück, stolpere dabei über die kleine Schwester, die sich zwischenzeitlich mit ihren Legosteinen im Gang breit gemacht hat, und bekomme gerade noch mit «... i han öich jetzt do scho mol vorbereitet, wie das am Schluss sotti usgsee». Leider hält, was hier in die Kamera gehalten wird einem Vergleich mit jenem bei mir auf dem Tisch nicht stand. Während ich mich noch darüber wundere, kassiere ich gleich einen weiteren Nachmittag Hausarrest und merke, dass die Schwester immer noch da steht und brüllt. Mir reichts jetzt mit dieser Bastelei!

Rückblickend kann ich festhalten, wenn diese Nachmittage auch nicht mein kreatives Talent gefördert haben, so doch meine Kondition. Zum Glück wurden inzwischen der Tischcomputer, Youtube und die Stopptaste erfunden.

Vogt im Landrat angelobt



AWB. An der Baselbieter Landratssitzung vom 14. Januar in der Messe Basel wurde der Allschwiler Robert Vogt (FDP), im Bild rechts, als Landrat angelobt. Der langjährige Allschwiler Gemeinderat ersetzt im Kantonsparlament seinen Parteikollegen Jürg Vogt, ebenfalls aus Allschwil, der Anfang Dezember seinen Rücktritt bekannt gegeben hatte.

Foto zVg

reinhardt

WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA

Gratis
Versand

Bücher einfach
nach Hause bestellen
und gesund bleiben!



www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Der Stammtisch kommt wieder

Nachdem ich am 15. Januar 2019 den «Stammtisch für ein lebendiges Allschwil» ins Leben gerufen hatte, begleitete ich diese Gesprächsrunde immer gern und freudig, mit persönlichen Einladungen und mit Berichten im Allschwiler Wochenblatt. Ich ging davon aus, dass diese Treffen – nach einer längeren Anlaufzeit – zum Selbstläufer würden. Im September 2020 schien mir die Zeit reif, den Stammtisch aus meinen Fittichen zu entlassen. Es kam leider nicht so, wie ich gehofft hatte. Im Laufe des Herbstes wurde die Stammtisch-Runde immer kleiner. Corona hielt wohl manche Leute davon ab, sich weiterhin im öffentlichen Raum zu treffen. Vielleicht war es auch die Erschöpfung nach der anstrengenden und erfolgreichen Lindenplatz-Abstimmungskampagne? Auch das Engagement gegen einen Weiterausbau des EuroAirports hat Energien gekostet. Wie es weitergeht, liegt nicht in den Sternen, sondern in den Händen der engagierten «Stammtischlerinnen und Stammtischler». Allschwil braucht ein solches Diskussionsforum, mehr denn je. Der Stammtisch kommt bald wieder!

Rosemarie Imhof, Allschwil

Familienbericht ernstnehmen

An der letzten Landratssitzung wurde unter anderem der «Familienbericht» behandelt. Dieser zeigt auf 120 Seiten (!) eindrücklich auf, wo und wie die Familien im Kanton stehen, was gut läuft und wo der Schuh drückt.

Zusammengefasst: Das Angebot an Plätzen der familienergänzenden Kinderbetreuung wurde in den letzten zehn Jahren massiv ausgebaut. Die Finanzierung der öffentlichen Hand konnte mit diesem Angebot nicht Schritt halten. In den letzten zehn Jahren haben sich die Kosten der Sozialhilfe für Familien nahezu verdoppelt – andere Leistungen sind zurückgegangen. Das Baselbiet ist auf dem viertletzten Platz aller Kantone bezogen auf das verfügbare Einkommen von Familien. Die Betreuung von älteren Familienmitgliedern stellt die Familien vor neue Herausforderungen.

Die SP hat seit jeher darauf hingewiesen, dass die Familie in all ihren Facetten endlich mehr Unterstützung braucht. Die Mitfinanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung durch die öffentliche Hand muss ausgebaut werden. Die Rahmenbedingungen für Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund und Familien mit drei und mehr Kindern müssen verbessert werden. Es muss geprüft werden, wie betreuende und pflegende Angehörige und Bezugspersonen entlastet und gefördert werden können. Wir unterstützen daher die Handlungsempfehlungen und werden auch auf kommunaler Ebene uns dafür einsetzen.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Was kommt nach der Referendums-Politik?

Wie neu das Allschwiler Referendum für eine Denkpause zum Bachgraben-Bauboom steht jetzt auch das Prattler «aapacke»-Referen-

dum: Es will im Endeffekt eine Salina-Raurica-Überbauung verhindern. Bei der «Entweder-Ja-oder-Nein-Politik» braucht es die Macht der Mehrheit: Um sagen zu können, was für alle recht sein soll. Wer es nicht für das Richtige hält, kann dagegen das Referendum ergreifen. Oft nach dem Motto «lieber gar nichts, als nichts». Eine mögliche Folge: Stillstand der Politik. Er wird immer mehr Courant normal. Die parlamentarische Parteidemokratie kann sich wohl kaum selber aus dem Sumpf ziehen, in den sie mit ihrem aufwändigen «Links-Mitte-Rechts-Macht-Schach» alle geführt hat. In den USA ist eine solche Politik de facto kollabiert.

Die Welt dreht sich stürmisch im Wandel. Vieles wird nicht mehr so sein wie vorher. Wer nicht weiss, wie sie oder er wohin und wozu gehen will, lässt sich gehen. Oder bleibt stehen. Es braucht Visionen für das Gute. Es kommt nicht von alleine. Und alleine geht es nicht. «Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden» (Jimi Hendrix). So wird es möglich sein, gemeinsam auf 100 Prozent zu kommen. Für Entscheidungen, die alle und alles nachhaltig trag- und zukunftsfähig umfassen.

Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Nein zum Verhüllungsverbot

Am 7. März dürfen wir uns an der Urne zu einer Initiative äussern, die ein Verhüllungsverbot fordert. Im Ausnahmekatalog der Initiative werden lediglich Gründe der Gesundheit, der Sicherheit, der klima-

tischen Bedingungen und des Brauchtums genannt. Da steht kein Wort über die Verhüllung zu politischen, kommerziellen oder Werbezwecken. Nach einem Bundesgerichtsurteil wird im Verhüllungsverbot des Kantons Tessin aber genau das als nicht vereinbar mit der Versammlung- (Art.22 BV), Meinungs- (Art.16 BV) und Wirtschaftsfreiheit (Art.27 BV) gewertet. Ein nationales Verbot, welches vordergründig auf eine Verhüllung aus religiösen Gründen abzielt, möchte gleichzeitig auch die Rechte der gesamten Bevölkerung relativieren.

Frauen mit Burka oder Nikab sind in der hier wohnhaften Bevölkerung selten. Und eine Frau, die zu einem Tschador oder Hidschab, die nur die Haare verdecken, eine Gesichtsmaske trägt, darf dies weiterhin tun. Wo ist hier die Verhältnismässigkeit? Unsere Verfassung zu illiberalen Zwecken zu verändern, ist gefährlich. Einem Menschen die Verhüllung aufzuzwingen ist nach Art.181 StGB heute schon verboten. Und wenn wir nur einer Frau ein religiöses Symbol verbieten, welches sie aus Überzeugung trägt, verletzen wir unser aller Freiheit. Ich sage Nein zum Verhüllungsverbot.

Niklaus Morat,
Einwohnerrat SP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Schneezauber in Allschwil

Ende letzter Woche war Frau Holle seit Langem wieder einmal über der Region Basel am Werk und bescherte so auch Allschwil reichlich Schnee. Für einmal war es nicht nur ein Hauch, der nach ein paar Stunden wieder geschmolzen war, sondern bis am Freitag eine Schneedecke von rund 15 Zentimetern. Dies nötigte einige dazu, im Keller die verstaubte Schneeschaukel suchen zu gehen.

Auf den Strassen sorgte die weisse Bescherung für Chaos. Bereits am Donnerstag vermeldete die Polizei Basel-Landschaft etliche Verkehrsunfälle im Kanton wegen der anhaltenden Schneefälle. Zudem standen auch die Feuerwehren im Einsatz wegen durch den schweren nassen Schnee umgestürzten Bäumen und abgebrochenen Ästen. Am Freitag rief das Amt für Wald beider Basel deshalb auch dazu auf, die Wälder und Waldränder zu meiden. Der starke Schneefall führte auch zu Verspätungen und Ausfällen im ÖV. So war laut BVB etwa die Busverbindung nach Schönenbuch am Freitagmorgen eine Zeitlang unterbrochen. An einigen Orten bedingte das Einsteigen in den ÖV die Überwindung der am Strassenrand angehäuften Schneemassen.

Und trotzdem überwog die Freude an den selten gewordenen Schneetagen klar. Gross und Klein strömten für Spaziergänge nach draussen, bauten Schneemänner, machten Schneeballschlachten und konnten ihre Schlitten endlich mal zu Hause und nicht immer nur in den Skiferien gebrauchen. Das AWB war unterwegs und hat Allschwils Schneefreuden für Sie festgehalten. *Andrea Schäfer*





Umwelt

Erneut weniger Luftschadstoffe im vergangenen Jahr

AWB. Im Jahr 2020 sind die Belastungen durch Stickstoffdioxid deutlich gesunken. Wie das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) mitteilt, würden trotz des Rückgangs die Stickstoffdioxid-Konzentrationen an verkehrsexponierten Standorten den Grenzwert weiterhin stark überschritten. Die Ozon-Spitzenwerte vom Vorjahr seien im 2020 nicht erreicht worden, der Grenzwert jedoch überschritten. Ebenfalls konnte im Jahr 2020 ein minimaler Rückgang an Feinstaub verzeichnet werden.

Weniger Stickstoffdioxid

Verkehrsexponierte Standorte sowie auch Standorte im ländlichen Umfeld verzeichneten laut LHA im Jahr 2020 deutlich niedrigere Stickstoffdioxid-Belastungen als in den Jahren davor. Der Immissionsgrenzwert der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) ist im Jahresmittel mit 30 Mikrogramm pro Kubikmeter ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) festgelegt. Dieser wird weiterhin an zwei Stationen entlang

von Strassen mit hohem Verkehrsaufkommen überschritten: beim Autobahnstandort A2 Hard (Jahresmittelwert $35 \mu\text{g}/\text{m}^3$) und bei der Messstation an der Feldbergstrasse ($38 \mu\text{g}/\text{m}^3$). Der Tagesgrenzwert von $80 \mu\text{g}/\text{m}^3$ sei seit einigen Jahren nicht mehr überschritten und es sei auch ein Rückgang der Tagesspitzen zu erkennen. Es ist laut LHA davon auszugehen, dass der Einfluss der Corona-Pandemie auf den motorisierten Verkehr zu diesem deutlichen Rückgang beigetragen hat.

Das Jahr 2020 weist im Vergleich zu den Vorjahren in der Region geringere Ozon-Belastungen auf. Die gemessenen Spitzenwerte sind gemäss LHA aufgrund der weniger langen und heissen Hitzeperioden im Sommer gesunken, liegen aber noch deutlich über dem gesetzlich festgelegten Grenzwert. Der höchste gemessene Wert im vergangenen Jahr lag bei $173 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und wurde an der Station Binningen verzeichnet. Die Anzahl Stunden

über dem LRV-Grenzwert von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ist im Vorjahr gleich hoch geblieben und lag je nach Standort zwischen 50 und 360 Stunden.

Feinstaub-Rückgang

Auch bei der Feinstaub-Belastung konnte im Jahr 2020 ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Alle Stationen in der Region liegen laut LHA wie letztes Jahr unter dem Jahresmittelgrenzwert von $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$ für Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner als 10 Mikrometer (PM₁₀). Der Tagesgrenzwert von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde nicht mehr als einmal an den Stationen in der Region überschritten. Bei den feineren Staubteilchen mit einem Durchmesser kleiner als 2,5 Mikrometer (PM_{2,5}) konnte ebenfalls ein leichter Rückgang im Vergleich zu den Vorjahren verzeichnet werden. Die Werte im Jahresdurchschnitt liegen im Bereich des Grenzwertes von $10 \mu\text{g}/\text{m}^3$ und seien einzig an der Station Feldbergstrasse mit $12 \mu\text{g}/\text{m}^3$ überschritten worden.

Wie das Lufthygieneamt vermutet, sei der deutliche Rückgang der Luftschadstoffe wahrscheinlich auf die Reduktion des motorisierten Verkehrs aufgrund der Coronavirus-Pandemie und auf günstige Witterungsverhältnisse zurückzuführen. Die Verkehrszahlen würden zeigen, dass während des Lockdowns im letzten Frühjahr ein starker Rückgang zu verzeichnen war. Dieser habe sich auf der Autobahn A2 in Basel mit minus 40 Prozent am stärksten ausgeprägt.

Ein weiterer Faktor seien die günstigen Wetterverhältnisse mit einem milden Winter und weniger langen Hitzeperioden in den Sommermonaten. Das Jahr 2020 zählt laut Lufthygieneamt im Durchschnitt zu den wärmsten Jahren in den letzten zehn Jahren. Stickstoffdioxid- und Feinstaub-Immissionen, die durch Heizungen verursacht wurden, nahmen aufgrund einer geringeren Anzahl an Heiztagen ab.

Anzeige

Mit 50 % weniger CO₂ anlegen.
Ohne Mehrkosten.*

Jetzt Chancen nutzen
www.bkb.ch/klima

 BKB Anlagelösung Nachhaltig:
die klimafreundliche Anlage –
genauso günstig wie traditionelle Lösungen.

 Basler
Kantonalbank

* Im Vergleich zu einem konventionell investierten Portfolio mit vergleichbaren Anlageklassen. Details siehe www.bkb.ch/vergleich. Diese Angaben dienen ausschliesslich Werbezwecken. Für die Strategiefonds verweisen wir auf den Prospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen auf www.bkb.ch.

Suppentagsprojekt

Ein Bus für den gefährlichen Schulweg

Für unsere Kinder unternehmen wir alles, um ihnen einen sicheren Schulweg zu ermöglichen. Es gibt Kinder, die einen langen, anstrengenden und nicht ungefährlichen Weg auf sich nehmen, damit sie die Schule besuchen können. Die ökumenischen Suppentage der Saison 2020/21 haben das Ziel, mit der Mitfinanzierung eines Schulbusses im Kongo auch diesen Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen.

Auf Grund der aktuellen Situation ist es leider derzeit nicht möglich, die geplanten Suppentage durchzuführen. Die ökumenische Suppentagskommission analysiert laufend die Situation und plant baldmöglichst Veranstaltungen wie Sammeltag, Konzerte in Allschwil oder Suppentag im Freien zu organisieren, damit gemeinsam mit Ihnen als Spender mitgeholfen werden kann, diesen Kindern schon bald einen sicheren Schulweg zu ermöglichen.



Das Suppentagsprojekt der aktuellen Saison dient der Finanzierung eines Schulbusses im Kongo.

Foto zVg

Sie können Sie das Projekt auch bequem von zu Hause aus mittragen. Informationen zum Projekt finden Sie unter <https://christkatholisch.ch/allschwil/suppentag/> oder unter

<https://refallschwil.ch/aktivitaeten/soziales/suppentage/>. Geben Sie Sorge zu sich und bleiben Sie gesund.

Dorothee Brunner-Vögeli
für die Suppentagskommission

Caritas

Gemeinsam für Armutsbetroffene

Durch die Coronakrise sind Menschen in finanzielle Schwierigkeiten geraten oder haben Mühe, ihre Einkäufe durch ihr bereits vorher knappes Einkommen zu tätigen. Die römisch-katholische Kirche im Kanton Basel-Landschaft und die Caritas beider Basel ermöglichen Menschen

in finanzieller Not – unabhängig ihrer religiösen Zugehörigkeit – den Zugang zu günstigen und guten Lebensmitteln und Alltagshygieneprodukten. Nach telefonischer Bestellung wird die Ware einmal pro Woche oder nach Absprache ausgeführt. Die Gemeinden und die sozialen

Dienste von Allschwil und Schönenbuch sind über das Angebot informiert. Betroffene Personen können sich direkt beim Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch unter 061 485 16 06 oder info@rkk-as.ch melden.

Eveline Beroud, Sozialarbeiterin
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch



Die katholische Kirche und die Caritas ermöglichen Armutsbetroffenen den Zugang zu günstigen Lebensmitteln.

Foto Caritas
beider Basel

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 24. Januar, 10.30 h: Wortgottes-
feier mit Kommunion..

Mo, 25. Januar, 19 h: Rosenkranz-
gebet.

Mi, 27. Januar, 9 h: Wortgottesfeier
mit Kommunion.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 24. Januar, 11 h: Eucharistie-
feier (ital.).

Do, 28. Januar, 18 h: Gebetsstunde/
Anbetung.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 24. Januar, 9.15 h: Wortgottes-
feier mit Kommunion.

Di, 26. Januar,

17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 24. Januar, 10 Uhr, Christuskir-
che, Pfarrer Claude Bitterli, Amtsein-
setzung der neuen Kirchenpflege und
Verabschiedung der ausgetretenen
Mitglieder der Kirchenpflege,
Anmeldung erwünscht; mit
Livestream auf www.refallschwil.ch

So, 31. Januar, 10 Uhr, Christuskir-
che, Pfarrer Jost Keller, Mitwirkung
der Kantorei

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 24. Januar, 10 h: Eucharistiefeier
in der Alten Dorfkirche.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 23. Januar, 10.15 h:
römisch-katholischer Gottesdienst
unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 24. Januar, 10 h: Gottesdienst
mit Kinderbetreuung.

Di, 26. Januar, 20 h: Gebetsabend.

Mi, 27. Januar, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 22. Januar, 16 h: KCK, Infos un-
ter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab
Sek./6.Klasse). Infos unter
www.kidsclubimkino.ch.

So, 24. Januar, 10 h: Gottesdienst
mit Untj (Biblischer Unterricht für
Teens ab 7. Kl). Start im Gottesdienst
jeweils um 10 h. Alle Infos bei
heatherywren2@gmail.com.



STEUERN TREUHAND ANLAGEBERATUNG

Akkurat SFA AG – die ideale Kombination aus Treuhand und Sozialdienst

In unserer schnelllebigen Welt stossen ältere Menschen oft an ihre Grenzen. Lebensumstände verändern sich, Krankheit, ein bevorstehender Heimeintritt oder der Abschied von einem geliebten Lebenspartner müssen bewältigt werden.

Die fünf Mitarbeitenden der Firma «Akkurat Sozial- und Finanzassistenz für Betagte AG», bieten individuelle Beratung und Unterstützung – zum Beispiel bei der Erstellung eines Vorsorgeauftrages, einer Patientenverfügung oder des Testamentes. Unterstützend werden im Beisein der Klienten die monatlichen Zahlungen erledigt oder auf Wunsch ganz übernommen. Nach einem allfälligen Heimeintritt wird in enger Absprache mit Klienten und Angehörigen der Haushalt aufgelöst, die Wohnung abgegeben oder gar eine Liegenschaft verkauft. Bei allen Tätigkeiten stehen die persönliche Betreuung und die jeweiligen Bedürfnisse der Klienten im Vordergrund.



Akkurat

Sozial- und Finanzassistenz für Betagte AG

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

Individuelle und persönliche Unterstützung bei Ihnen zu Hause, im Spital oder im Alters- und Pflegeheim

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch

061 321 10 37

Spalenring 12
4055 Basel
info@akkurat-sfa.ch

www.akkurat-sfa.ch



LÄCKERLI – MIT Y UND OHNE

BASEL - 100 BAUSTEINE ZUR GESCHICHTE VON STADT UND LAND
RENÉ SALATHÉ

reinhardt



Sport allgemein

Ausbildungs-Pilot-Projekt «1418coach»

Jugendliche sollten vermehrt Leitereinsätze übernehmen können.

Das Sportamt lanciert ab 2021 das Pilot-Projekt «1418coach». Dieses bietet 14- bis 18-Jährigen die Möglichkeit, sich zu Hilfsleiterinnen oder Hilfsleitern im Kinder- und Jugendsport ausbilden zu lassen. Die Rekrutierung von ehrenamtlichen Leiterinnen und Leitern steht im Sorgenbarometer der Sportvereine ganz oben. Mit dem Projekt «1418coach» werden 14- bis 18-Jährige an die Leitertätigkeit herangeführt. «1418coaches» unterstützen J+S-Leitende in den Trainings, bei Wettkämpfen und Trainingslagern.

Das «1418coach»-Wochenende dauert zwei ganze Tage und besteht aus allgemeinen und sportartenspezifischen Teilen. An einem Wochenende sind immer mehrere Sportarten dabei. Eine vollständige und aktive Teilnahme sind Voraussetzung für das Bestehen des Kurses.

Drei Bausteine

Die drei «1418coach»-Bausteine sind die Ausbildung, das Gotti/Götti-System und die Unterstützungsbeiträge. An einem Ausbildungswochenende werden die Grundlagen des Leitens und sportartenspezifische Inhalte vermittelt. Die gezielt auf Jugendliche ausgerichtete Leiterausstellung befähigt, im Verein erste Leitereinsätze zu übernehmen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden eine offizielle Anerkennung als «1418coach».



Teenager als Leiterinnen und Leiter: Das Projekt «1418coach» hat zum Zweck, vermehrt Jugendliche in verantwortungsvolle Positionen heranzuführen.

Foto zVg

Im Gotti/Götti-System begleiten und unterstützen erfahrene J+S-Leitende die 14- bis 18-Jährigen im Training. Dabei wird der «1418coach» zu einem aktiven Bestandteil des Leiterteams. Ihm werden angepasste Verantwortungsbereiche übertragen und diese mit zunehmender Erfahrung ausgebaut. Das Sportamt fördert Leitereinsätze von «1418coaches» in einem J+S-Kurs. Einsätze eines «1418coaches» werden mit 150 Franken pro Halbjahreskurs unterstützt.

In den beiden Basel finden zwei Ausbildungen statt: Am 24. und 25. April werden im Sportzentrum Pfaffenholz (Basel) Kampfsportarten, Rückschlagsportarten und Unihockey unterrichtet, am 8. und

9. Mai sind in der Sporthalle Karserne (Liestal) Fussball und Turnen an der Reihe. Der Link zur Online-Anmeldung findet sich auf der Homepage des Sportamts BL (www.bl.ch/sportamt).

In mehreren Kantonen

Jugendliche aus dem Kanton Basel-Landschaft aus anderen Sportarten können auch kostenlos an den Ausbildungen der anderen Kantone teilnehmen. «1418coach» wird aktuell von den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Bern, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Schaffhausen, Schwyz, Zug und Zürich sowie dem Fürstentum Liechtenstein angeboten. Die drei Bausteine werden von jedem dieser Kantone umgesetzt.

Die Anmeldung kann nicht direkt durch die Jugendlichen oder die Eltern erfolgen, sondern wird durch den J+S-Coach des Vereins oder Verbands getätigt. Der «1418coach» hat in seinem Verein ein Gotti respektive einen Götti, welches/welcher die Verantwortung für die Begleitung des «1418coaches» trägt. Das/der Gotti/Götti kennt das J+S-System und ist idealerweise entweder J+S-Coach oder J+S-Leitende.

Die Aufgaben der Gotti und Göttis sind in einem Merkblatt beschrieben, das ebenfalls auf der Sportamt-Homepage abrufbar ist. Gleiches gilt für das Beantragen der «1418coach»-Beiträge.

Sportamt BL



«Wertegeleitetes geschäftliches Handeln ist der Beitrag der Wirtschaft zu intakten Gesellschaften.»

Klaus Leisinger

Klaus Leisinger
Integrität im geschäftlichen Handeln

432 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2453-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2021

Öffentliches Mitwirkungsverfahren Überarbeitetes Projekt Schützenweg

Der Schützenweg soll zwischen Parkallee/Wanderstrasse und Merkurstrasse umgestaltet werden. Die Strasse in diesem Abschnitt ist in einem schlechten Zustand und muss saniert werden.

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) wird ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Die Auflagefrist dauert vom **15. Januar 2021 bis 12. Februar 2021**.

Die Unterlagen können in der Zeit vom 15. Januar bis 12. Februar 2021 entweder bei der Gemeindeverwaltung Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. Stock, während der Öffnungszeiten oder im Internet unter <https://www.allschwil.ch/de/aktuelles/amtliche-publikationen.php> eingesehen werden.

Stellungnahmen und Anregungen zum überarbeiteten Projekt sind innerhalb der Auflagefrist bis spätestens am 12. Februar 2021 schriftlich beim Gemeinderat einzureichen.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr.

Der Gemeinderat

QR-Code
zu www.allschwil.ch/de/aktuelles/amtliche-publikationen:



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Rahmen einer Nachfolgeregelung suchen wir in der Abteilung Regiebetriebe per 1. April 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Grünflächenunterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Gärtnerischer Unterhalt in sämtlichen öffentlichen Grünanlagen, Schulen, Kindergärten und Naturschutzgebieten
- Parkdienst an Fahrzeugen, Maschinen und Geräten
- Zeitweise Mitarbeit auf dem Friedhof und den Sportanlagen
- Winterpikettdienst im Rahmen des Einsatzplanes
- Mithilfe bei kommunalen Anlässen

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Berufslehre EFZ als Gärtner/Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Erfahrung im Baumschnitt und Baumpflege
- Führerausweis Kategorie B, idealerweise Anhänger ausweis BE
- Bereitschaft für sporadische Wochenendeinsätze und Übernahme von Winterpikettdienst

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Grosszügiger Werkhof mit neuzeitlichem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/ Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Philippe Laugel, Abteilungsleiter Regiebetriebe Gemeinde Allschwil, Tel. 061 486 25 73, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattung

Ramstein-Wyler, Erwin

* 12. November 1931

† 11. Januar 2021

von Allschwil und Muttentz
wohnhaft gewesen in Binningen,
APH Langmatten, Bottminger-
strasse 105

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Bruckner, Walter

geboren am 25. September 1945,
von Basel und Winterthur ZH,
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 7, gestorben am
8. November 2020.

Eingabefrist: 5. Februar 2021.

Termine

- **Dienstag, 26. Januar**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 27. Januar**
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 28. Januar**
Bioabfuhr Sektoren 3+4



Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2021 eine unentgeltliche Rechtsberatung an. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 1. Februar 2021
Montag, 1. März 2021
Montag, 15. März 2021

Montag, 12. April 2021
Montag, 26. April 2021
Montag, 10. Mai 2021
Montag, 31. Mai 2021
Montag, 14. Juni 2021
Montag, 28. Juni 2021
Montag, 16. August 2021
Montag, 30. August 2021
Montag, 13. September 2021
Montag, 27. September 2021
Montag, 18. Oktober 2021
Montag, 1. November 2021
Montag, 15. November 2021
Montag, 29. November 2021
Montag, 13. Dezember 2021



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen auf das neue Schuljahr 2021/22 (per 9. August 2021) motivierte und aufgestellte

Praktikantinnen/Praktikanten für die Schulische Tagesstruktur Gartenhof und die Tageskindergärten

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Programmen, organisieren und betreuen während der schulfreien Zeit und helfen bei den Hausaufgaben. Im Rahmen der Ferienbetreuung gestalten Sie die sechs betreuten Wochen gemeinsam mit dem Team mit. Zudem erwarten wir die Bereitschaft zur Mithilfe bei hauswirtschaftlichen Aufgaben.

Sie verfügen über eine Schulausbildung mit Abschluss und bringen Erfahrung (z. B. Gruppenleitung Pfadi, Sportverein, Au Pair) im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine professionelle Praktikumsbegleitung, einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben, sowie moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen. Des Weiteren besteht die Chance, im Anschluss an das Praktikum (Schuljahr 2022/2023) eine Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) beginnen zu können.

Bitte bewerben Sie sich online bis zum 31. Januar 2021 unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. Oktober 2021 bietet das Kinder-, Jugend- und Familienfreizeithaus einen

Ausbildungsplatz in Soziokultureller Animation (60%)

mit Schwerpunkt in der Betreuung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen an.

Wir wenden uns an eine junge Person mit abgeschlossener Berufslehre, FMS oder Matur, die sich an der **Hochschule Luzern um einen Ausbildungsplatz für das 4-jährige berufsbegleitete Studium** bewirbt. Der Arbeitsvertrag wird nach positivem Zulassungsbescheid der HSLU vergeben.

Wir erwarten eine Person mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit (Vereins- oder Verbandsarbeit) und/oder mit Praktikumserfahrung in der offenen Jugendarbeit. Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Projektbegleitung und Präventionsaufgaben sowie EDV-Kenntnisse (MS Office) sind Bedingungen.

Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Als Student/in werden Sie bei den offenen Treffs der Jugendlichen und Kinder eingesetzt. Sie sind bei der Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für alle Nutzergruppen des Freizeithauses eingebunden und können sich und Ihre Fachkompetenzen durch die Mitarbeit bei Werkprogrammen, Präventionsanlässen, Elternbildungsangeboten oder geschlechtsspezifischen Jugendangeboten entwickeln. Sie werden in die Grundaufgaben bei administrativen Arbeiten und in der Werbung eingeführt und beteiligen sich bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten in den Häusern und auf dem weitläufigen Areal.

Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und am Sonntag (Monatsplan).

Wir bieten Ihnen einen äusserst abwechslungsreichen Ausbildungsplatz und die Möglichkeit, theoretische oder praktische Leistungsnachweise im Lernfeld des Freizeithauses zu erfüllen. Es erwartet Sie eine geregelte und angeleitete Praxisausbildung, Planungs- und Fachsitzungen im Team und den Austausch im Netzwerk des Freizeithauses, moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie eine sehr gut eingerichtete Freizeitanlage.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen stehen Ihnen die Leiter des Freizeithauses, Daniel Schäfer und Peter Back, Tel. 061 486 27 10, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Esel- Spaziergang

An ausgewählten Samstagen von 9 bis 12 Uhr für Kinder im Primarschulalter

Während die Esel ihr Zmorge essen, misten wir gemeinsam den Stall aus. Danach brechen wir mit unseren Eseldamen Maya und Peggy auf und machen einen fröhlichen Spaziergang.

Ein Znüni und eine Trinkflasche bringst du selber mit. Der Spaziergang wird von Angela und Tim begleitet.

Anmeldung im Voraus direkt im Freizeithaus oder telefonisch unter 061 486 27 10.

An folgenden Samstagen finden die nächsten Esel-Spaziergänge statt:

23. Januar 2021

6. Februar 2021

20. Februar 2021

6. März 2021

20. März 2021

Kinder
Freizeithaus
Allschwil

Kunst

Allschwil stellt aus



Wie letztes Jahr gibts auch diesen August im Mühlehall eine Ausstellung. Sie soll lokalen Kunstschaftenden eine Plattform bieten.

Foto asc

Der Kultur- und der Kunst-Verein organisieren eine gemeinsame Ausstellung.

Zum ersten Mal findet dieses Jahr im Mühlehall eine gemeinsame Ausstellung des Allschwiler Kunstvereins (AKV) und des Kulturvereins Allschwil-Schönenbuch (KVAS) statt. Die beiden Vereine arbeiten seit geraumer Zeit vermehrt zusammen und organisieren nun eine Möglichkeit für lokale Kunstschaftende, ihre Werke vor einem grösseren Publikum zu präsentieren. Die Verkaufs-Ausstellung im Mühlehall läuft vom Freitag, 20. August (Vernissage), bis Sonntag, 12. September (Finissage). Bewerben Sie sich jetzt. Die Auswahl der Werke für die Ausstellung erfolgt anonym über eine Jury und die beiden Vereinsvorstände.

Die Teilnahmebedingungen:

- Mitglied KVAS, AKV und/oder Einwohnerin oder Einwohner von Allschwil oder Schönenbuch
- Ein Objekt pro Bewerbung (kann auch eine Kombination verschiedener kleiner Werke sein), es steht circa ein Quadratmeter Platz pro Künstler zur Verfügung, allfällige Sondergrössen müssen bei der Anmeldung angegeben werden
- Unkostenbeitrag 50 Franken, zahlbar bei Zusage durch die Organisatoren

- Präsenz an der Vernissage und mindestens einmal Präsenz an einem Ausstellungstag
- Bewerbung elektronisch oder schriftlich, Anmeldeschluss 26. Februar (Poststempel)
- Das Werk steht zum Verkauf. Der Platz wird zugeteilt.
- Durchführung sofern unter Covid-Regeln möglich

Die Anmeldung soll folgenden Inhalt umfassen:

- Farbiger Ausdruck des Werks in guter Qualität auf einer A4-Seite, maximal 20x20 Zentimeter, mindestens 14x14 Zentimeter, auf der Rückseite handschriftlich Name der/des Kunstschaftenden und des Werks, per Post oder per Mail (dann als Jpg-Datei und ohne Namensangabe beim Bild) an Ursula Waldner, Im Spiegelfeld 34, 4102 Binningen oder ursula.waldner@bluewin.ch.
- Schriftlicher Teil per Mail an Nelly Owens, nelly.owens@gmx.ch oder per Post an Nelly Owens, Baslerstrasse 276, 4123 Allschwil. Dieser muss enthalten: Name der/des Kunstschaftenden, kurzer künstlerischer Werdegang (CV), Grösse des Werks, Name, Technik, Erstellungsjahr, Preis, allenfalls besondere Aufstellungsbedingungen.

Nelly Owens, Kulturverein,
und Ursula Waldner, Kunst-Verein

www.allschwilerwochenblatt.ch

Vereine

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch. Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, beratung@alzbb.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. **Dringend** jetz isch es Zyt. Miir suche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass. Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Jungwacht & Blauring Allschwil. Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spannigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.jubla-allschwil.ch oder per Mail an info@jubla-allschwil.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 05, inserate@reinhardt.ch

Was ist in Allschwil los?

Februar

Mi 10. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr.

Do 11. bis Mi 17.

FasnachtART

Fasnächtliche Freiluftausstellung an verschiedenen Standorten entlang der 6er-Tramlinie. Der detaillierte Plan wird im AWB vom 5. Februar publiziert.

März

Sa 13. Klavierkonzert

Piano di Primo al Primo Piano. «Sofienberg Spirits». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch. Neues Datum für ausgefallenes

Konzert vom 13. Juni 2020. Bereits verkaufte sowie reservierte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Mi 17. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof,
18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Mo 29. Bürgergemeindeversammlung
Saal der Schule Gartenhof,
19 Uhr.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

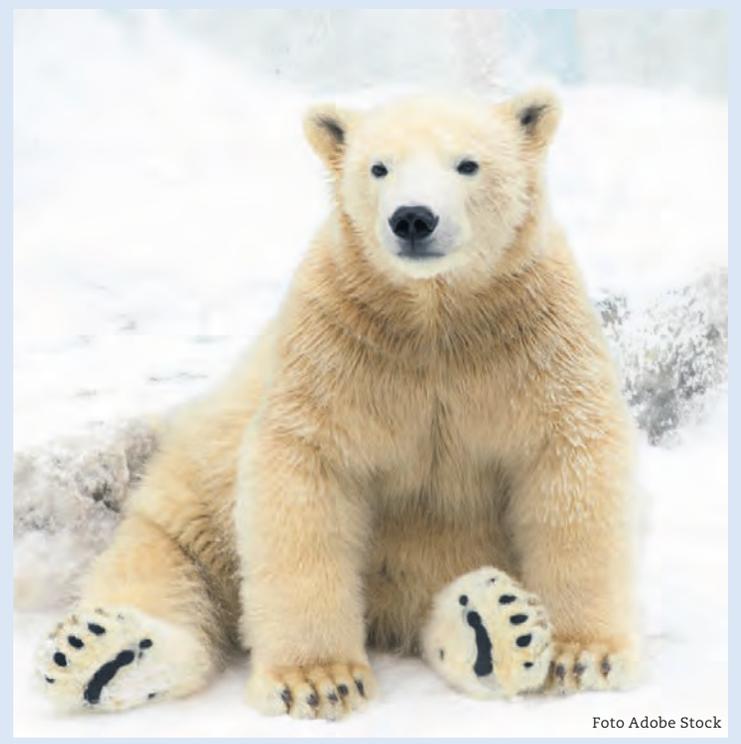


Foto Adobe Stock

Coronavirus

Regierungsrat weitet Maskenpflicht aus

AWB. Der Baselbieter Regierungsrat hat am Dienstag beschlossen, die Maskenpflicht auf Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklassen auszuweiten. Die Massnahme trat am Mittwoch in Kraft. Die Regierung begründet den Entscheid mit den gestiegenen Fallzahlen an den Primarschulen und mit der ersten bestätigten Ansteckung mit einer Mutation von Covid-19 im Baselbiet. Der Regierungsrat wolle angesichts der Nachteile des Fernunterrichts, vor allem für Kinder, die zu Hause unvorteilhafte Lernbedingungen vorfinden, aktuell am Präsenzunterricht festhalten, solange die epidemiologische Lage es zuliesse. «Bevor die Rückkehr zum Fernunterricht nötig wird, sollen alle weniger einschränkenden Massnahmen ausgeschöpft werden», so die Regierung. Die Schutzmasken für die Kinder werden gratis zur Verfügung gestellt. Wie die Regierung mitteilt, können zudem künftig Lehrpersonen aller Stufen kostenlos bei ihren Schulleitungen FFP2-Masken beziehen.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Operettenkomponist † 1948	ugs.: Zustand der Geldknappheit	schweiz. Sänger u. Model (Luca)	Opernlied	Grundlage, Grundsatz	indische Millionenstadt (Mumbai)	Fleischerladen	Hafenstadt auf Korsika	Kahlkopf	Abk.: Esperanto	Förderer der Computer-Musik	Sinnesorgan	feuchtheisse Erdzone
				Messe in St. Gallen (Abk.)			Preisvorschlag					
chem. Element					Knick in der Buchseite							
Stütze am Tisch oder Stuhl				ugs.: Mitgliedsversammlung			kurz für: Aperitif					
					Gewürz				Musikübungsstück		engl.: haben	
Landessprache: Venedig	schweiz. Frauenkurzname		Hauptstadt v. Tschechien	indische Lehre wegwerfen			Bergwerk					
Felsenriff		längere ununterbrochene Rede	Teilzahlungsbetrag				Sumpfgrubengas	ital. Anrede: Frau		Wink, Fingerzeig		Atommeiler
priffig, gewandt (engl.)							Prophet					
					Unsinn reden	Dreschabfall	halb-lange Kleidung					büscheliger Blütenstand
alternative Energiequelle	Erfrischungsgetränk	Schmuckstein	Gedichtteil				Liste von Gesprächspunkten					
Schallplattenhülle (engl.)					Vorrichtung am Reistiefel				chines. Kochtopf			
spanischer Ausruf				Hab-, Raffsucht			Altbundesrat 1940/54					
Reusszufluss					gegerbte Tierhaut					Welthilfssprache		
Abk.: angelsächsisch				Ausruf der Verwunderung			Schweizer humor. Schauspieler †					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 2. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbö in Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!